

“

ASP geht weit über das Mieten einer Software hinaus. Mit dem Umstieg auf ein ASP-Modell lagert der Steuerberater den gesamten Software- und Hardware-Betrieb in ein Rechenzentrum aus, auf das er und seine Mitarbeiter über eine sichere Internet-Verbindung zugreifen.

”

## kanzleiASP – wie es sich rechnet

**Mehr Zeit, weniger Sorgen, weniger Kosten, höhere Sicherheit**

Geht es um die Einführung von ASP-Modellen bei Steuerberatern, kommt zuallererst die Frage: Rechnet sich das? Die Antwort lautet grundsätzlich „ja“. Aber um dieses Ja zu verstehen, müssen wir die verschiedenen Faktoren dieser „Gleichung“ betrachten.

Zunächst einmal gilt es zu definieren, was ASP überhaupt meint. Oft wird es unzulässig auf das Mieten oder Leasen von Software reduziert. Die DATEV-Software etwa zahlen Steuerberater ohnehin in Form einer monatlichen Überlassungsvergütung, ohne dass sie im ASP-Modus betrieben wird.

ASP geht weit über das Mieten einer Software hinaus. Mit dem Umstieg auf ein ASP-Modell - bei ComNet heißt dieses Modell kanzleiASP - lagert der Steuerberater den gesamten Software- und Hardware-Betrieb in ein Rechenzentrum aus, auf das er und seine Mitarbeiter über eine sichere Internet-Verbindung zugreifen. Die ASP-Gebühr deckt nicht nur die Software-Nutzung ab, sondern auch die Miete der Hardware, die Installations-, Update- und Betreuungsservices sowie sämtliche Kosten für die sichere Internet-Nutzung. ASP ist also kein Finanzierungs-, sondern ein servicebasierendes Betriebsmodell mit finanziellen Vorteilen.

### Individuelles ASP versus Standard-ASP

Die großen Hersteller von Steuerberater-Software wie die DATEV oder Adisson bieten eigene ASP-Modelle an. Abgesehen davon, dass sie schon die Ausgabenseite mit hohen Gebühren unschön gestalten, haben sie einen systematischen Nachteil, der auch die Vorteilsseite belastet. Richtig Sinn macht ASP nur dann, wenn wirklich die gesamte Soft- und Hardware ausgelagert wird. Sonst müssten doch wieder Server im Hause betrieben werden und es entsteht keine Entlastung bei der Überwachung und der Wartung der IT. Die Software-Hersteller hosten aber nur ihre eigenen Lösungen, nicht die von anderen Anbietern. Möchte ein Steuerberater komplett auf ASP setzen, muss er sich deshalb mit mehreren ASP-Hostern auseinandersetzen. Dies macht das Ganze wieder kompliziert und erhöht Betreuungskosten.

Innerhalb des herstellerunabhängigen KanzleiASP können Steuerberater ganz frei wählen, welche Software-Lösungen sie im ASP-Modul betreiben wollen: DATEV, Adisson oder eine andere Kanzleisoftware, MS Exchange, MS Office oder andere Spezialprogramme, die die Kanzlei benötigt. Dabei ist es unerheblich, ob die Software gemietet, geleast oder gekauft ist. So kann es durchaus Sinn machen, MS Office zu kaufen, fünf bis sieben Jahre zu nutzen, es aber gleichzeitig im ComNet-Rechenzentrum hosten zu lassen. Das ist preiswerter und zwingt die Mitarbeiter nicht, sich bei jedem Update mit einer neuen Software auseinanderzusetzen.



## Die Rechnung – Kosten < Ersparnis (Hardware, Software, Services, interne Betreuungskosten)

Auf der Ausgabenseite stehen bei kanzleiASP lediglich 586 Euro für die einfachste Version, ein ASP-Hosting von DATEV für fünf Arbeitsplätze. Das ist bereits eine Flatrate, die die kompletten Leistungen in der nebenstehenden Abbildung abdeckt. Kostenmäßig bewegt man sich dabei in der gleichen Größenordnung wie beim Inhouse-Betrieb der Hard- und Software mit einem vergleichbaren Service-Level.

kanzleiASP ist heute oft schon - vom eigenen Zeitaufwand und von der höheren Sicherheit einmal ganz abgesehen - günstiger oder nur gleich teuer wie die klassische Kanzlei-WTS-Technik.



Was die Renditegleichung zugunsten von kanzleiASP ausschlagen lässt, sind die drastisch sinkenden IT-Betreuungskosten innerhalb der Kanzlei. Weder der Steuerberater noch die Mitarbeiter müssen sich in irgendeiner Weise um die IT kümmern. Sie setzen sich morgens an ihren Schreibtisch, loggen sich mit ihren Rechnern am Server über die sichere VPN-Verbindung ein und beginnen mit ihrer Arbeit. Dabei ist es ganz gleich, wo dieser Schreibtisch steht: im Büro, im Home-Office, im Hotelzimmer oder im Feriendomizil auf Mallorca. Falls etwas nicht funktionieren sollte, hilft der persönliche Ansprechpartner an der ComNet-Hotline.

Die Sorgenfreiheit gilt sowohl für das tägliche Geschäft als auch für die Weiterentwicklung der gesamten IT. Sie wird im ComNet-Rechenzentrum kontinuierlich an den aktuellen Stand der Technik angepasst. So arbeiten die Kanzleien immer mit den schnellsten und sichersten Systemen, ohne dass sie Sprunginvestitionen vornehmen müssen. Mit dem Umstieg auf kanzleiASP verfügen Steuerberater beispielsweise sofort über eine Infrastruktur, die für das kommende DATEVpro geeignet ist.

Und: die gesamte IT wird mit kanzleiASP sicherer. Denn viele Sicherheitssysteme lassen sich wirtschaftlich oder zumindest erheblich rationeller nur in einem Rechenzentrum unterhalten: Ersatzserver, unterbrechungsfreie Stromversorgungen, Hochsicherheit gegen Einbruch, redundante Internet-verbindungen etc.

### **Der geeignete ASP-Partner**

Gerade für Steuerberater mit ihren hochsensiblen Daten ist die Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit des ASP-Partners das zentrale Auswahlkriterium. Er sollte mit relevanten Steuerberater-Referenzen nachweisen können, dass Systeme und Services die Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit aufweisen, die Kanzleien für eine reibungslose IT-Unterstützung ihrer täglichen Arbeit via ASP benötigen. Das Rechenzentrum muss in der Organisation und in der Sicherung höchsten Ansprüchen genügen. Ein vorheriger Besuch des Rechenzentrums ist zum Beispiel ganz sinnvoll. Und nicht zuletzt: der ASP-Anbieter sollte mit den Prozessen in Steuerberater-Kanzleien vertraut sein.

### **ComNet, das Spezial-Systemhaus für Steuerberater**

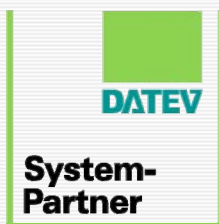
ComNet gehört als DATEV-Systempartner seit 20 Jahren zu den bevorzugten IT-Lieferanten von hunderten Steuerberater-Kanzleien. Bereits sehr früh hat man das Potenzial von ASP erkannt und bietet als eines der ersten Systemhäuser herstellerunabhängiges ASP-Hosting an. Bereits seit 2007 arbeiten zahlreiche Kanzleien mit kanzleiASP von ComNet. Das Feedback ist durchweg positiv und in Referenzartikeln dokumentiert. Vor allem drei Kriterien führen Steuerberater an, wenn sie die Entscheidung für kanzleiASP begründen: preislich sehr attraktiv gegenüber den Angeboten der Software-Hersteller, die Möglichkeit, mehrere Software-Lösungen unter einem Dach hosten zu lassen, der hohe Service-Level der ComNet-Kundenbetreuung.

---

*Der ASP-Anbieter sollte mit den Prozessen in Steuerberater-Kanzleien vertraut sein.*

*ComNet, das Spezial-Systemhaus für Steuerberater.*

**DATEV Systempartner  
seit 1992**



### **Und zuletzt: die Lebensqualität**

Sie kommt in Wirtschaftlichkeitsrechnungen nicht vor, aber für viele Steuerberater bedeutet ASP auch eine höhere Lebensqualität. Solange Soft- und Hardware im Hause betrieben wird, sind die Steuerberater immer auch für deren reibungslosen Betrieb verantwortlich, teilweise müssen sie sogar Systemadministrator-Aufgaben wahrnehmen. Das sind Arbeiten, die dann oft am Abend oder am Wochenende erledigt werden. Mit ASP fallen diese Arbeiten weg – und Steuerberater genießen wieder ruhigere Feierabende und entspanntere Wochenenden.